

„Ich möchte Studierenden dabei helfen, an der Trompete ihre eigene Stimme zu entwickeln und das Beste aus sich herauszuholen“



**Ab Sommersemester 2018:
Trompetenstudium mit Thomas Gansch am JAM MUSIC LAB**

Thomas Gansch ist einer der bedeutendsten Trompeter der Gegenwart. Mit seiner Gruppe Mnozil Brass füllt er die Konzertsäle weltweit und schafft Musik als universelles Ereignis über alle Grenzen musikalischer Genres und Vorstellung: Klassik, Jazz, Pop, Volksmusik, Interpretation, Improvisation, Komposition, Ernst und Humor bilden in der Musik von Thomas Gansch ein überzeugendes und virtuoses Ganzes.

Thomas Gansch entstammt einer berühmten österreichischen Musikerfamilie, sein Bruder Hans Gansch war Solotrompeter der Wiener Philharmoniker. Er selbst ist Mitbegründer des Blechbläserensembles Mnozil Brass, war Mitglied des Vienna Art Orchestra, erhielt den Hans Koller Preis und ist als Künstler weltweit präsent.

Das Team der Trompetenausbildung am JAM MUSIC LAB besteht aus Thomas Gansch, Daniel Nösig und Aneel Soomary und bietet einen ganzheitlichen Ansatz am Leitfaden aktueller Berufsrealität: Stilvielfalt, Technik und die Möglichkeit zur individuellen Spezialisierung der Studierenden stehen im Zentrum der Ausbildung.

Zulassungsprüfungen für ein Studium mit Thomas Gansch finden im Januar 2018 statt.
Anmeldungen ab sofort unter: office@jammusiclab.at



Thomas Gansch zu den Herausforderungen des heutigen Berufslebens, den darauf bezogenen Konsequenzen in einer zweigemäßen Ausbildung und seiner Philosophie des Trompetenunterrichts:

"Klassik und Populärmusik werden zu meinem Unverständnis immer völlig getrennt voneinander unterrichtet. Noch zu meiner Studienzeit galt es als verpönt, sich als Konzertsachstudent mit Jazz zu beschäftigen, während man auf der anderen Seite gerne über die fehlende Groove der Klassiker witzelte.

Durch diese Abschottung gehen auf beiden Seiten wichtige Einflüsse verloren, dabei handelt es sich doch gerade bei der Trompete um eines der vielseitigsten Soloinstrumente.

Die Anforderungen an Musiker haben sich verändert.

In der heutigen Zeit ist es selbstverständlich, verschiedenste Stilrichtungen nicht nur vom Hörensagen zu kennen, sondern sie auch zu beherrschen.

Ein rein klassisch ausgebildeter Musiker wird es, wenn er keine Orchesterkarriere einschlägt - oder international anerkannter Solist wird - schwer haben, auf dem freien Markt zu reüssieren und für Jazzmusiker ohne fundierte Ausbildung am Instrument ist dies mitunter noch schwieriger. Ich denke, dass eine gesamtheitliche Ausbildung die besseren Möglichkeiten bietet, im späteren Berufsleben Fuß fassen zu können.

Darum muss eine zeitgemäße Musikausbildung alles beinhalten: Stilistische Vielfalt, Technik aber auch die Freiräume, die ein eigenständiges künstlerisches Schaffen der Studierenden herausfordern und ausbauen.

Technisches Know how ist mir ebenso wichtig, wie musikalisches Allgemeinwissen.

Instrumentales Können muss erarbeitet werden und jeder Musikstil muss interpretiert werden können, erst dann kann man damit beginnen, sich künstlerisch zu entfalten.

Da ich unter anderem von Vielseitigkeit lebe, kann ich mit meiner Erfahrung sowohl bläserisch, als auch musikalisch kompetente Betreuung für ein sehr breites stilistisches Spektrum anbieten.

Bläsersätze in einer Funk Band zu spielen ist mir ebenso vertraut, wie das Einstudieren zeitgenössischer Musik. Jodler blasen am Berg, Solos in einer Jazzband, im Orchestergraben vom Blatt spielen, freies Musizieren, Theatermusik machen, klassisches Repertoire erarbeiten,

Probenspielvorbereitung, eigene Musik machen - alles ist möglich und ich möchte den Studierenden

auch dabei helfen, herauszufinden was sie gerne nach ihrem Studium machen möchten, denn genauso wichtig wie das Handwerk, ist das Definieren von Zielen.

Um auf dem freien Markt zu überleben, braucht man mehr als einen Bachelor oder Master, darum möchte ich gemeinsam mit den Studentinnen und Studenten herausfinden, wo ihre Stärken liegen und wohin der spätere Berufsweg führen kann.

Ich möchte Studierenden dabei helfen, an der Trompete ihre eigene Stimme zu entwickeln und das Beste aus sich herauszuholen“

Die ausgezeichnete Aufstellung dieser Trompetenklasse am Jam Music Lab, mit meinen geschätzten und kompetenten Kollegen Daniel Nösig und Aneel Soomary, garantiert eine Ausbildung, die wirklich alle Bereiche des Trompetespielens abdeckt.

Ich freue mich auf diese neue Aufgabe und die damit verbundene Chance, eine unserer Zeit entsprechende Ausbildung anzubieten.“

Fotos: Daniela Matejschek